



öffentlich

Betreff:

Querungshilfen für Bordsteine

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 16.04.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.05.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt prüfen zu lassen, ob an ausgewählten Straßen mit zugelassenem Längsparken neben der Fahrbahn vor besonders hohen Bordsteinbereichen im Rinnstein Schrägen aus Asphalt oder anderen geeigneten Materialien angebracht werden können, um das gefahrlose Erreichen der Parkplätze zu erleichtern bzw. zu ermöglichen.

Das Prüfergebnis ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr im September 2019 mitzuteilen.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Wiederholt gab es Klagen über das behelfsweise Überfahren von Teilen von Gehwegen mit KFZ, zum Beispiel in der Kastanienallee. Das ist natürlich bedauerlich, weil damit Fußgänger gestört und historisch wertvolle Kleinpflaster belastet werden. Echte Abhilfe dagegen wird nicht mit Verboten oder Kontrollen geschaffen, sondern damit, dass durch Anbringung von einfachen Abschrägungen vor hohen Bordsteinkanten die Erreichbarkeit der Parkplätze unmittelbar von der Straße aus gesichert ist. Dann können nicht nur Geländewagen, sondern auch normale PKW schadlos über den Bordstein fahren. Diese Maßnahme soll für Straßen geprüft werden, die in der nächsten Zeit nicht baulich erneuert werden können. Weil das Tieferlegen der Bordsteine auch kaum ohne Schädigung der Baumwurzeln möglich und obendrein sehr teuer ist, bietet sich die übergangsweise Anbringung von Schrägen als pragmatische Lösung an.